

Patienteninformation zur

Ambulanten Spezialfachärztlichen Versorgung (ASV) bei gynäkologischen Tumoren

Sehr geehrte Patientin!

Mit dieser Information möchten wir Ihnen Hinweise und Hilfen zu dem Behandlungsangebot der ASV geben.

Sie haben die Möglichkeit, sich für eine besondere Form der Behandlung, die sogenannte **Ambulante Spezialfachärztliche Versorgung** zu entscheiden. Ihre Teilnahme ist freiwillig und kann von Ihnen jederzeit, ohne Angabe von Gründen, beendet werden. Das Angebot wird von der gesetzlichen Krankenversicherung getragen, zusätzliche Kosten entstehen für Sie nicht.

Ambulante Spezialfachärztliche Versorgung (ASV) – Was ist das?

Die ASV ist ein Angebot für Patientinnen und Patienten mit bestimmten seltenen oder sehr komplexen Krankheiten mit dem Ziel, deren Versorgung zu verbessern.

In der ASV arbeiten Ärzte* verschiedener Fachrichtungen in einem Team zusammen, um gemeinsam und koordiniert die medizinische Versorgung zu übernehmen. Alle Teammitglieder haben den Nachweis erbracht, dass sie für die Behandlung der jeweiligen Erkrankung besonders qualifiziert sind und bereits viele Patienten mit dieser Krankheit behandelt haben. Das ASV-Team stellt sicher, dass alle erforderlichen und im Rahmen der ASV erbringbaren Untersuchungen und Behandlungen bei Bedarf verfügbar sind. Wenn nötig, können auch nichtärztliche Berufsgruppen und soziale Dienste hinzugezogen werden.

In unserem ASV-Team arbeiten Spezialisten des Krankenhauses mit niedergelassenen Fachärzten eng zusammen. Es gelten dabei die gleichen Anforderungen an die fachlichen Kompetenzen des ASV-Teams und die apparative Ausstattung.

Unabhängig von der ersten Fachdisziplin, die einen Patienten behandelt, wird immer dieselbe interdisziplinäre Behandlung nach Leitlinien angestrebt.

Was umfasst die Versorgung in der ASV?

Die Versorgung in der ASV betrifft immer nur die Erkrankung, auf deren Behandlung das jeweilige ASV-Team spezialisiert ist. In Ihrem Fall handelt es sich dabei um eine gynäkologische Krebserkrankung. Auch Beschwerden, die in direktem Zusammenhang mit der Behandlung in der ASV stehen (Therapienebenwirkungen, Komplikationen und akute unerwünschte Behandlungsfolgen), werden dort behandelt. Eine darüber hinausgehende medizinische Versorgung erfolgt außerhalb der ASV in den gewohnten Strukturen.

Wie bekomme ich Zugang zur ASV?

Für die medizinische Versorgung in der ASV ist in der Regel eine Überweisung notwendig. Der überweisende Gynäkologe oder Hausarzt wird Rücksprache mit einem in Frage kommenden ASV-Team halten und gegebenenfalls einen ersten Termin vereinbaren. Eine ASV kann zudem von einem Krankenhausarzt am Ende eines Krankenhausaufenthaltes veranlasst werden.

** Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde im Text häufig die männliche Form gewählt. Die Aussagen beziehen sich jedoch auf Angehörige aller Geschlechter.*

Wer ist in dem ASV-Team mein Ansprechpartner und wer entscheidet?

Das ASV-Team wird von einem Facharzt* des Krankenhauses oder einer Praxis geleitet. Gemeinsam mit weiteren Fachärzten, die für die Behandlung der jeweiligen Erkrankung notwendig sind, bilden sie das Kernteam.

Sofern medizinisch erforderlich, werden vom Kernteam weitere Fachärzte oder auch Psychotherapeuten hinzugezogen.

Erster Ansprechpartner für die Patientin ist die **fachärztliche Teamleitung**. Die Teamleitung koordiniert die Behandlung, sorgt für eine fachübergreifende Abstimmung der Teammitglieder und stellt eine Übersicht der beteiligten Fachärzte zur Verfügung.

Der Teamleiter des ASV-Team Reinbek für gynäkologische Tumorerkrankungen ist **Dr. med. Michael Görn**. Seine Aufgaben übernimmt im weiteren Behandlungsverlauf in der Regel der Facharzt, der Sie aufgrund seiner Fachkunde schwerpunktmäßig betreut.

Entscheiden Patientinnen sich für das Versorgungsangebot, erklären sie sich bereit, die Ärzte des ASV-Teams zu konsultieren.

In die Entscheidungsfindung zu den einzelnen diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen werden die Patientinnen umfassend eingebunden. Deshalb sollten sie ihre Fragen wie auch etwaige krankheitsbezogene Beobachtungen vorab notieren und alle Unterlagen, die sie im Rahmen der ASV erhalten, gut aufbewahren. Unzufriedenheit mit der Behandlung sollte den jeweils durchführenden Ärzten oder der Teamleitung bei der nächsten Gelegenheit rückgemeldet werden. Und wenn Patientinnen zufrieden sind, ist dies auch eine wichtige Information für die behandelnden Ärzte.

Welche zusätzlichen Unterstützungsangebote gibt es?

Das ASV-Team informiert über Angebote, die beim täglichen Umgang mit der Erkrankung hilfreich sein können. Hierzu zählen zum Beispiel Angebote von Selbsthilfeorganisationen, sozialen Diensten und nichtärztlichen Berufsgruppen.

Wie lange dauert die Behandlung in der ASV?

Die Behandlungsdauer ist sehr unterschiedlich und hängt von der Art der Erkrankung und der notwendigen Therapie ab. Es kann sein, dass die Untersuchungen Klarheit zur genauen Diagnose schaffen und die weitere medizinische Versorgung dann wieder außerhalb der ASV erfolgt. Oder es kann erforderlich sein, dass die Behandlung durch das ASV-Team über mehrere Monate oder Jahre weitergeführt wird.

Die Patienten können sich jederzeit dafür entscheiden, ihre Behandlung außerhalb der ASV in den gewohnten Strukturen der üblichen fachärztlichen Versorgung fortzuführen.

Was passiert bei Beendigung der ASV?

Zum Abschluss der Behandlung in der ASV erhalten die Patientinnen eine schriftliche Information über die Ergebnisse der Behandlung und das weitere Vorgehen. Patientinnen sollten darauf achten, dass sie diese Information vor oder bei ihrem letzten Besuch beim ASV-Team oder direkt im Anschluss erhalten. Und Sie können jederzeit nachfragen, wenn Sie etwas noch nicht verstanden haben.

Die weiterbehandelnden Ärzte werden über die bisherigen Maßnahmen und Therapien und über die notwendigen weiteren Behandlungsschritte informiert.

Ja, ich möchte das Angebot der ASV wahrnehmen.

Reinbek, den _____

Unterschrift Patientin

Aufklärung durch:

ASV-Ärztin/Arzt

Mitglieder des ASV-Teams Reinbek zur Behandlung gynäkologischer Tumorerkrankungen

Stand: 23.5.2025

Teamleiter		
Dr. med. Michael Görn	Innere Medizin, Hämatologie/Onkologie	Krankenhaus Reinbek, Hamburger Str. 41, 21465 Reinbek
Kernteam		
Fachgruppe	Name des Arztes	Tätigkeitsort
Innere Medizin, Hämatologie / Onkologie	Dr. med. Cay-Uwe von Seydewitz Dr. med. Bettina Igel Dr. med. univ. Xenia Stühlinger	Krankenhaus Reinbek Hamburgerstr. 41, 21465 Reinbek
Strahlentherapie	Dr. med. Ronald Bischoff Dr. med. Christian Giro Dr. med. Thomas Schneider	Andreas-Knack-Ring 16, 22307 Hamburg
Frauenheilkunde und Geburtshilfe mit Schwerpunkt Gynäkologische Onkologie	Prof. Dr. med. Jörg Schwarz Dr. med. Suha Alpüstün	Krankenhaus Reinbek Hamburger Str. 41, 21465 Reinbek

Hinzuzuziehende Fachärzte

Hinzuzuziehende Fachärzte	Name der Einrichtung/Ärzte	Adresse
Anästhesiologie	Krankenhaus Reinbek St. Adolf-Stift, Abteilung Anästhesie, Intensivmedizin, Schmerztherapie und Notfallmedizin	Hamburger Str. 41, 21465 Reinbek

Gefäßchirurgie	Krankenhaus Reinbek St. Adolf-Stift; Abteilung für Gefäßchirurgie & Gefäßmedizin, Chirurgische Klinik	Hamburger Str. 41, 21465 Reinbek
Humangenetik	Dr. med. Saskia D. Kleier Dr. med. Usha Anna Peters Dr. med. Astrid Preuße	Altonaer Straße 61-63, 20357 Hamburg
	Dr. med. Franziska Stellmer	Essener Straße 108, 22419 Hamburg
Innere Medizin und Kardiologie	Krankenhaus Reinbek St. Adolf-Stift, Abteilung für Kardiologie	Hamburger Str. 41, 21465 Reinbek
	Elisabethinum MVZ, Dr. med. Claudia Zeiler-Reich	Hamburger Str. 27, 21465 Reinbek
Innere Medizin und Gastroenterologie	Krankenhaus Reinbek St. Adolf-Stift, Abteilung für Innere Medizin und Gastroenterologie	Hamburger Str. 41, 21465 Reinbek
Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie	Prof. Dr. med. Martin Merkel	Haferweg 40, 22769 Hamburg
Innere Medizin und Nephrologie	Prof. Dr. med. Markus Meier Nierenzentrum Reinbek und Geesthacht	Am Ladenzentrum 8, 21465 Reinbek
Innere Medizin und Angiologie	Dr. med. Kathrin Enke-Melzer	Schrödersweg 10, 21509 Glinde
Laboratoriumsmedizin	LADR, Der Laborverbund Dr. Kramer & Kollegen und Intermed	Lauenburger Straße 67, 21502 Geesthacht
	Medizinisches Labor Nord	Essener Straße 108, 22419 Hamburg
Neurologie	Dr. med. Matthias Böke	Apostelweg 12, 22143 Hamburg
	Dr. med. Timm Böttcher	Bergedorfer Markt 2, 21029 Hamburg
Nuklearmedizin	Dr. med. Dirk Bumann Dr. med. Andreas Wahl Dr. med. Christian Bleckmann Dr. med. Viola Jansen-Schmidt Prof. Dr. med. Uwe Kampen Prof. Dr. med. Karl Bohuslavizki PD Dr. med. Jochen Hammes	Spitalerstrasse 8, 20095 Hamburg
Pathologie	MVZ HPH Institut für Pathologie und Hämatopathologie GmbH	Fangdieckstraße 75a, 22547 Hamburg
	Pathologie Trier, Histologie Zytologie und Molekulare Diagnostik	Max-Planck-Straße 5, 54296 Trier

Psychiatrie und Psychotherapie	Dipl.-Psych. Dagmar Groth-Bick	Waldenburger Weg 2, 22885 Barsbüttel
Radiologie	Krankenhaus Reinbek St. Adolf-Stift, Abteilung für diagnostische und interventionelle Radiologie	Hamburger Str. 41, 21465 Reinbek
	Dr. med. Alexander Hoffmann Dr. med. Murat Karul Dr. med. Martin Simon	Radiologische Allianz, Hamburger Str. 41, 21465 Reinbek
Urologie	Krankenhaus Reinbek St. Adolf-Stift, Abteilung für Urologie	Hamburger Str. 41, 21465 Reinbek
Viszeralchirurgie	Krankenhaus Reinbek St. Adolf-Stift, Klinik für Allgemein & Viszeralchirurgie	Hamburger Str. 41, 21465 Reinbek

Weiterführende Informationen

Ausführliche Informationen, wie der neue Versorgungsbereich ASV genau funktioniert, welche Krankheiten dazugehören und wie Sie teilnehmen können, finden Sie auf den Internetseiten der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) unter: www.kbv.de/html/asv.php

Kontakt zu Selbsthilfegruppen und wichtigen Organisationen:

- ▶ Wo Sie eine Selbsthilfegruppe in Ihrer Nähe finden können, erfahren Sie bei der NAKOS (Nationale Kontakt- und Informationsstelle zur Anregung und Unterstützung von Selbsthilfegruppen) unter: www.nakos.de / Tel.: 030 / 31 01 89 60
- ▶ KISS: Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen: www.kiss-hh.de oder Tel.: 040 / 39 57 67
- ▶ DKG Deutsche Krebsgesellschaft e.V.: www.krebsgesellschaft.de oder 030/ 322 93 29 0
- ▶ Krebsberatungsdienst der Hamburger Krebsgesellschaft e.V.: www.krebshamburg.de
- ▶ INKA: InformationsNetz für Krebspatienten und Angehörige: www.inkanet.de